

Gründerjahre

Gila und Gerd Vowinckel, Spieler der ersten Stunde

Gerd und ich kamen Ende 1969 nach Weinheim. Um schneller Anschluss zu finden, wollten wir einem Tennisverein beitreten - wir hatten in unseren Jugendjahren viel Tennis gespielt - ursprünglich dem TC 02, was aber wegen seiner langen Warteliste nicht möglich war. Als wir von der Gründung des TV Grün-Weiß Weinheim hörten, war uns schnell klar, hier richtig zu sein, da es sicher einfacher sein würde, in einem so jungen Verein Anschluss zu finden. Uns eilte der Ruf voraus, gute Tennisspieler zu sein - wir fühlten uns wie die „Einäugigen unter den Blinden“.



Der TV Grün-Weiß Weinheim hatte 1971 zunächst zwei Plätze, wo heute die „Kadel-Halle“ steht. Nachdem auch der TC 02 seine Plätze auf dem gleichen Gelände fertiggestellt hatte und von seiner alten Anlage im Stadtgarten in die Weststadt umgesiedelt war, pachtete unser Verein noch einen dritten Platz vom TC Weinheim 02 hinzu.

Auf der alten Anlage hatte der TV Grün-Weiß nichts, außer seinen beiden, später drei Plätzen, keine Toiletten, keine Duschen (wir durften die im Stadion benutzen) und natürlich kein Clubhaus. Also mussten wir improvisieren, was das Feiern anbelangte. Die Familie Krastel betrieb im Stadion eine Imbissbude (da wo heute Seppel's Herberge steht), die für uns Clubhausersatz war. Bei schönem Wetter wurde (fast) jedes Wochen-

chenende gefeiert: Familie Krastel lieferte die Getränke, die Mitglieder brachten alles andere mit. Es waren wunderschöne, spontane Feste.

Es wurde übrigens nicht nur gefeiert, wir haben auch Tennis gespielt. Und wie! An einem sonnigen Wochenende hat übrigens Charly Bürk so lange gespielt, dass er die nächsten Wochen nicht mehr zu sehen war. Er hatte



sich einen heftigen Sonnenbrand, wahrscheinlich auch einen Sonnenstich, zugezogen.

1971 fanden die ersten Clubmeisterschaften statt. Da es keine Damenkonkurrenz gab, ich war wohl das einzige weibliche Wesen, das einigermaßen Tennis spielen konnte, habe ich bei den Herren mitgespielt. Leider verlor ich knapp gegen Walter Hoheisel (würde mir heute sicher nicht passieren). Erster Clubmeister wurde Helmut Reinheimer, der nur noch die Saison 1972 beim TV Grün-Weiß spielte und dann zum TC 02 wechselte.

Als wir in den TV Grün-Weiß eintraten bezahlten wir zusammen 100 DM Aufnahmegebühr, der Verein hatte noch keine 100 Mitglieder, aber beim Feiern waren wir manchmal mehr als 100 Leute.

1972 fand das volle Programm bei den Clubmeisterschaften statt, Damen-Einzel, Damen-Doppel, Herren-Einzel, Herren-Doppel und Mixed. Nebenstehend sind die Ergebnisse aufgeführt.

1973 zog unser Verein in die Waidallee um. Nach und nach entstand dort die Tennisanlage, zuerst die Plätze, auf denen wir auch heute noch spielen, danach das Clubhaus. Unsere beiden Plätze verkauften wir dem TC 02.

1973 haben wir, das Clubhaus war noch nicht fertiggestellt, die Geburt unserer Tochter Annette (22. Juni) im Gang zwischen den Plätzen gefeiert. Nun ist auch nachvollziehbar, warum ich meine



drei Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen konnte. G. V.

In einem Medenspiel bei 35 Grad spielte Til Wittmann gegen einen Gegner, der ihn noch nicht kannte. Die Hitze nutzend, stoppte Til fast jeden erreichten Ball. Beim Stand von 6:0 5:0 wechselte sein Gegner die Seiten, doch nur um lachend, mit den Worten: „Du kannst mich grad mal am A..... lecken!“, aufzugeben.

Ein wirklich sympathischer Intendant des SWF Baden-Baden spielte einst auf unserem Platz 1 gegen Til. Nach dem Verlust des 1. Satzes wandte er sich an das Publikum und fragte: „Gibt es in diesem Verein überhaupt jemand, der gegen diesen Herrn gerne Tennis spielt?“